

[HNA Online](#) > [Nachrichten](#) > [Lokales](#) > [Uslar/ Solling](#) > [Gitarren für Genießer](#)
Paul Vincent rockte mit seiner Band „Vincent Rocks“ den Uslarer Kulturbahnhof

Gitarren für Genießer

13

29.08.10 | [RSS](#) [Uslar/ Solling](#) [FACEBOOK](#)
[Artikel drucken](#) | [Artikel empfehlen](#) | Schrift [a](#) / [A](#)

Uslar. Zum zweiten Mal rockte Paul Vincent mit seiner Band „Vincent Rocks“ den Uslarer Kulturbahnhof und über 100 Zuhörer genossen das virtuose Gitarrenspiel des Rock-Urgesteins.



Applaus für die Gitarristen: Über 100 begeisterte Besucher feierten im Uslarer Kulturbahnhof „Vincent Rocks“ mit Paul Vincent (links) an der Gitarre und Günther Gebauer am Bass. Im Hintergrund Oliver Gunia am Keyboard und Andreas Keller am Schlagzeug. Foto: Röber

Begleitet wurde der Rock- und Blues-Gitarrist, der in seiner langen Musikerlaufbahn schon mit vielen Berühmtheiten wie Freddie Mercury (Queen), Sting, Roger Glover

(Deep Purple), Chris Norman, Sheryl Crow und Udo Lindenberg zusammen gespielt hat, vom Bassisten Günther Gebauer, Keyboarder Oliver Gunia und Schlagzeuger Andreas Keller – alles gestandene und sichere Instrumentalisten mit viel Musikerfahrung. Uli Eisner sorgte dafür, dass Musik und Gesang akustisch sauber zu hören waren.

„Früher war alles viel früher.“

Paul Vincent

Zwar lag der Schwerpunkt der Stücke im Uslarer Kulturbahnhof eindeutig auf klassischem Rock, Blues und Boogie. Gespielt wurden aber auch klassische Musik von J. S. Bach und die „Moritat von Mackie Messer“ (Kurt Weill), mit einem rockigen Touch und breiter Gitarren-Improvisation.

Unumwunden kokettierte Paul Vincent, der entspannt und humorvoll seine Stücke ansagte, mit seiner nostalgischen Beziehung zum ursprünglichen Blues-Rock („Früher war alles viel früher“). Das altersmäßig jung gebliebene Publikum honorierte die qualitativ hochwertige musikalische Handarbeit mit Szenenapplaus nach ausführlichen Solopassagen – auch das inzwischen etwas aus der Mode gekommene lange Schlagzeug-Solo war dabei. Und so ließen sich die Anwesenden gern als „Uslarer Gospel-Chor“ mit in das Programm einbinden und sangen mit – so gut sie konnten.

Beatles-Medley

Als Höhepunkt gab es ein um „Eleanor Rigby“ kreisendes Beatles Medley, bei dem aber nicht einfach Stücke hintereinander gesetzt, sondern Elemente und Themen aus der Beatles-Musik kunstvoll verwoben wurden.

Offensichtlich gerne gaben die spielfreudigen „Vincent Rocks“ noch einige Zugaben, darunter auch ein scherzhaft-bayrischer Boogie. (rö)

Von Glenn Röber